

ORNITHOLOGISCHER RUNDBRIEF
für das Bodenseegebiet

zusammengestellt von
Harald Jacoby, Siegfried Schuster, Ekkehard Seitz, Peter Willi
für die

ORNITHOLOGISCHE ARBEITSGEMEINSCHAFT BODENSEE

Nur zur persönlichen Information; gilt nicht als Veröffentlichung!

Planbeobachtungen Herbstzug Erisk.

Für die diesjährigen Vogelzug-Planbeobachtungen im Eriskircher Ried zwischen Ende August und Anfang November werden dringend noch Beobachter gesucht. Meldungen bitte direkt an Mathias Hemprich, Niederholzstr. 32 in D-799 Friedrichshafen.

Rasterkartierung Bodensee 1985

Fünf Jahre nach der 1. quantitativen Rasterkartierung wollen wir auf 10% der Rasterquadrate eine Kontrolle durchführen, bevor 1990 eine weitere vollständige Kartierung erfolgt. Bisher haben sich für 50 Quadrate Bearbeiter gefunden, also für mehr als 10%. Es bestehen allerdings noch größere Lücken im Bodanrück, Raum Immenstaad, Lindau, im Schussental und im Rheintal. Eventuelle Nachmeldungen bitte sofort an S.Schuster, Amriswiler Str.11 in D-776 Radolfzell.

Naturschutzpreis Baden-Württemberg 1984

Die OAB erhielt - vor allem für die "Avifauna Bodensee" - den Naturschutzpreis Baden-Württemberg 1984. Für das Geld soll zunächst eine sachgerechte Aufbewahrungsmöglichkeit für unser umfangreiches Datenmaterial angeschafft werden.

OAB - Literaturkartei

RO hat in mühsamer Kleinarbeit die Literaturzitate aus den letzten Jahrgängen der "Ornithologischen Schriftenschau" nach Arten und Stichworten archiviert. Die Kartei steht z.Z. in Radolfzell bei SS und kann für eigene Arbeiten genutzt werden.

Literatur-Tauschpartner DDR

Immer wieder kommen Anfragen von Ornithologen aus der DDR mit der Bitte um Zusendung von dort nicht zu beschaffenden Büchern (z.B. Avifauna Bodensee) gegen die bekannten Monographien aus der Neuen Brehm-Bücherei. Wer an einem solchen Büchertausch interessiert ist, möge sich bei HJ oder SS melden.

8 April 1985

Anerkennung von Seltenheitsnachweisen

Die Österreichische Avifaunistische Kommission hat folgende Nachweise seltener Arten aus dem Rhd. anerkannt:

- Adlerbussard 1984 Wolfutter Ried (R.Fenz, ASö)
- Zitronenstelze 1984 (VB)
- Rosenstar 1984 (U.u.A.Simon, ASt)
- Spornammer 1984 (H.M.Koch u.a.)
- Waldammer 1972 (siehe Avifauna).

Nicht anerkannt wurden Buschrohrsänger und Mittelmeersteinschmätzer.

Spenden

Wir danken herzlich für folgende Spenden, die auf unseren Konten 724.810.01 bei der Schweiz. Bankgesellschaft Kreuzlingen, 1900 968 bei der Raiffeisenkasse Rieden-Vorkloster in Bregenz und 660 22658 00 bei der Baden-Württ. Bank in Konstanz eingegangen sind: DBV Langenargen 100,-DM, W.Gubler 100,-sFr., Dr. W.A.Jauch 200,-DM, G.Jung 50,-DM, E.Meindl 40,-DM, V.Probst 100,-DM, J.Resch 20,-DM, H.Reinhardt 50,-DM, H.Schiemann 30,-DM, St.Trösch 50,-sFr. und K.Wirth 40,-DM.

Bericht über den Winter 1984/85 (abgeschlossen am 24.3.1985):

Abkürzungen siehe OR 91 und 93!

Allgemeine Bemerkungen:

Der extremste Winter seit 1962/63 liegt hinter uns. Die Dimension des Gfrörnewinters wurde zwar nicht erreicht, aber zu einer "kleinen" Seegfrörne auf dem Untersee reichten die strengen Fröste aus. Auf einen milden Spätherbst und einen Dezember mit einem Temperaturmittel von $+2,0^{\circ}$ statt durchschnittlich $0,9$ folgte im Januar Dauerfrost vom 3. bis 18.1. mit Tiefsttemperaturen von -16 bis -18° in Konstanz, am Erdboden sogar $-23,6^{\circ}$ nach Angaben der Wetterwarte Konstanz. Nach einer relativ milden Periode setzte ab 11.2. erneut Kälte mit Nachttemperaturen bei -11° (am Boden $-17,5^{\circ}$) ein. Erst ab 24.2. kam Tauwetter, die Nächte blieben fast frostfrei.

Schneefälle am 2. und 3. sowie am 5., 13. und 24. Januar brachten eine geschlossene Schneedecke, die im Rhd. etwa 40cm erreichte und im westlichen Seegebiet 10 - 15cm. Ab Mitte Februar lag wiederum Schnee (in Konstanz etwa 10cm), der erst Ende des Monats geschmolzen war.

Wetterdaten, mitgeteilt von der Wetterwarte Konstanz:

	November	Dezember	Januar	Februar
Monatsmitteltemperatur	5,7	2,0	-4,8	-0,3
langj. Durchschnitt	4,4	0,9	-0,4	+0,6
Niederschlagsmenge in mm	57	49	62	48
langj. Durchschnitt	53	55	57	60
durchschnittl. Pegel Kstz.	302	283	269	293
langj. Durchschnitt	322	301	290	281
Anzahl Frosttage	2	13	23	20
Anzahl Eistage	0	2	16	8
Tage mit Schneedecke in Kstz.	0	3	29	15

Die Wetterkapriolen prägen die Ereignisse in der Vogelwelt. Bis gegen Ende Dezember blieben große Gruppen von Kiebitzen und Brachvögeln, 3 Dunkle Wasserläufer, etwa 10 Kampfläufer, Zilp-

(Nr. 96/März 1985)

zalpe und Bachstelzen am See. Der markante Wintereinbruch Anfang Januar mit Schneefällen und Rekordkälte löste Winterflucht aus (z.B. Mäusebussard und Kiebitz) und brachte bei anderen Arten Verluste, z.B. bei Graureiher und Mäusebussard, aber auch bei Bachstelze, Wasserpieper und Rotkehlchen. Mit dem Tauwetter Ende Januar erschienen wieder Kiebitze und Brachvögel, Feldlerchen und Stare, die der zweiten Kältewelle Mitte Februar weichen mußten.

Singschwan und Saatgans erreichten neue Maximalwerte. Gerfalke und Ringschnabelmöwe wurden als neue Arten nachgewiesen.

- - - - -

Die einzelnen Arten:

Sternaucher: Zweimal einzelne im November. 5 Dezemberdaten: maximal 2 an der Hornspitze 30.12. (AB) und 3 bei Bregenz 22.12. (VB). Nur je einmal im Januar (28.1. Erisk., Chr. Braunberger) u. Februar (16.2. Bregenz, VB).

Prachtaucher: Einzelne bei Frhf., Rad. und an der Stockam. Relativ viele überwintern an der Seetaucherstrecke Kstz.-Romanshorn: Mitte Dezember 9 (HE), Mitte Januar 15 (HE), 23 am 3.2. (PW) und Anstieg im Frühjahr am 10.3. auf 35 (PW).

Eistaucher: Vom 3.2. bis mind. 24.3. Kesswil 1, am 10.3. Güttingen ein zweiter (PW).

Haubentaucher: Am 8.2. bei Lindau 7 und bei Nonnenhorn 6 Totfunde, alle stark abgemagert (ES). Bei der Wasservogelzählung im Januar und Februar mit 1900 bzw. 1700 Ex. extrem geringe Zahlen!

Rothalstaucher: Bei der WVZ Mitte Dezember 23, davon 11 im Überlinger See. Insgesamt über 60 Beobachtungen, ganz überwiegend 1-2 Ex., aber 3 am 9.12. Hafen Rad. rufend (SS) und 5 am 22.2. Goldach (GA).

Ohrentaucher: Siehe OR 95! Aus dem Winter liegen folgende Beobachtungen von Einzelvögeln vor: Kstz.-Staad 23.-27.11. und 4.1. (BPo), Hornspitze 5.2. (GA), Romanshorn 20.2. (PW) und Güttingen TG 10.3. im Brutkleid (PW).

Kormoran: Durch die Vereisungen (z.B. Untersee im Jan./Febr. zum größten Teil zugefroren) und durch Bekämpfungsmaßnahmen kam es zu erheblichen Verlagerungen. Von 50 im Thurgau zum Abschluß freigegebenen Kormoranen wurden angeblich nur 10 - 15 tatsächlich erlegt. Ein nur bei Niedrigwasser benutzbarer Ruheplatz bei Eschenz wurde von einem Berufsfischer durch Aufstellen von Netzen blockiert. Beispiele: 131 fliegen am 28.1. Reichenauspitze Richtung Seerhein (BPo), 85 fliegen am 1.2. vom Erm. Richtung Höri (GA), 175 am 20.1. in der Konstanzer Bucht, wo im Dezember nur 40 ruhten (HJ), 160 am 12.1. auf einer Kiesbank bei Eschenz (UW) und 160 am 20./21.3. bei Lindau - darunter 66% ad im Prachtkleid und 9 farbberingte, wovon 2 bereits im Winter 1983/84 an gleicher Stelle abgelesen werden konnten (ES). Am 3.12. bestimmte PW 80% von 382 Vögeln als ad! Die Gesamtzahlen laut WVZ lagen im Jan./Febr. mit 600 bzw. 500 Vögeln im Rahmen der letzten Jahre.

Rohrdommel: Wenige Beobachtungen von den bisher bekannten Plätzen: 1.1. Rhd. 1 (U.u.A. Simon), 9./10.1. Gottlieben 1 ermattet gegriffen und in Pflege genommen (ETHa), 31.1. Mindelsee 1 (GT), 20./21.2. Mindelsee 2 (BPo) und Ende Februar Radam. 1 (GA).

Graureiher: Bis Dezember in den Rieden noch recht hohe Zahlen: Rhd. 130 am 31.12. (VB), Erisk. 56 am 12.12. (Chr. Braunberger), Stockam. 50 am 2.12. (SS). Im Jan./Febr. gingen die Zahlen laut

(Nr. 96/März 1985)

WVZ um mehr als die Hälfte zurück. Es gab mehrere Totfunde, z.T. mit angefrorenen Beinen und Schnäbeln (teste SS) und am Seerhein und bei Langenargen kamen Graureiher an Futterstellen mit ausgelegten Fischen (HJ, ES).

Zwergschwan: Zunächst 1ad vom 15.12. bis 1.1. im Rhd. (VB, Kl. Müller, Ast, U.u.A. Simon), im Erisk. 2ad vom 20.1. bis 4.2. und wieder am 22.2. (GK, Chr. Braunberger) und dieselben 2ad vom 6.2. - 7.3. im Erm. (GA, HJ, BPo u.a.).

Singschwan: Siehe OR 95! Während bisher immer weniger als 100 Singschwäne am Bodensee überwinterten, wurden im vergangenen Winter Mitte Januar 150 und Mitte Februar sogar 174 gezählt! Der Großteil hielt sich wie üblich im Erisk. auf (maximal 101 am 3.2., GK), im Rhd. gab es mit 44 am 14.2. ein neues Maximum (VB) und im Erm. mit 65 am 20.2. (GA). Außerdem gibt es Beobachtungen von zahlreichen anderen Orten, meistens nur an einem Tag, z.B. Arbon, Bibernmühle (2ad vom 13.-20.1., W. Schümperlin), Stockam., Hafen Rad., Seefelder Aachmündung und Mainau.

Saatgans: Wohl der stärkste Einflug ins Bodenseegebiet! Aus Nov./Dez. 1984 gibt es nur 4 Daten mit 1 - 2 Ex. Radam. und Hornspitze (GA, AB). Der 1. Einflug beginnt Anfang Januar im Rhd. (22 am 3.1., GA), Altnau (10 ab 4.1., teste PW) und an der Radam. (14 am 6.1. und 17 am 8.1., SS, UW). Vom 13. - 24.1. hielten sich 7 am Stadtrand von Weingarten auf (E. Meindl, E. Scheffold), am 20.1. zogen 23 über Baienfurt nach S (K. Wirth). Ein weiterer Einflug wird ab 17.1. - also mit Ende der 1. Kältewelle! - registriert: ab 17.1. bis 6.2. Hausen-Friedingen 16 - 20 (K. Burkart, UW), 17.1. bis 10.2. Espasingen 33 (ASm, HWe), ab 17.1. Rad. Aachried 34 (UW). In der Folge gab es weitere Einflüge bis zum Höhepunkt Anfang März: Rhd. 17 am 1.2., 180 am 9.2., 250 am 4. und 6.3., 220 am 9.3. und noch 10 am 15.3. (VB). Erisk./Langenargen 56 ab 20./23.1., 120 ab 3.2., dann etwa 90 bis 9.3. und 21 am 10.3. (Chr. Braunberger, GK, ES). Altnau/Güttingen 66 am 3.2., 56 am 16.2., 41 am 22.2. in einer Streuobstanlage (PW, GA). Raum Rad. 80 ab 16.2., 125 vom 3. - 7.3. (B. Berthold, SS, UW). Anfang März waren also fast 500 Saatgänse im Bodenseeraum!

Bläßgans: In den Saatganstrupps hielten sich wenige Bläßgänse auf, erhebliche Mengen nur im Raum Erisk./Langenargen - dort maximal 35 zwischen 13.1. und 8.2., nachher bis 10.2. noch 7 (Chr. Braunberger, GK, ES). Bei Rad. ab 7.1. eine, vom 15.1. bis 3.3. 6 - 8 (SS, UW), bei Hausen 3 am 25.1. (UW), bei Landschlacht eine am 22.2. (GA), im Rhd. 2 - 4 am 8./9.3. (VB). Reine Bläßganstrupps gab es nur bei Luxburg (4 - 6 vom 24.1. - 14.3., PW) und am 3.2. Erm. 19 fliegend (GA).

Graugans: Am 7. und 8.1. Radam. 17 bzw. 16, davon 2 mit unbeschrifteten kleinen gelben Ringen (GA, AB, UW). Am 6.3. fliegen 8 über Liggeringen (BPo), am 24.12. Arbon 2, davon 1 mit weißem Halsband (H. Nobel, PW).

Brandgans: Ein Trupp mit 6 Vögeln im Dezember an der Hornspitze (UW), Ende Dez./Anfang Jan. Mett. (SS), ab 20.1. im Erm. (GA u.a.).

Pfeifente: Im Hochwinter lagen außergewöhnliche Mengen an einem außergewöhnlichen Platz: in der 2. Dezemberhälfte Öhningen/Eschenz bis zu 146 (HL, UW u.a.), 13.1. Rhein Bibernmühle bis Schaffhausen 283! (HL u.a.). Ab Februar (bis zu 143) und vor allem im März (bis 274, GA, AB) wieder am Stammplatz Radam.

Löffelente: Von den 1300 Mitte Dezember gezählten Löffelenten (neues Dezembermaximum!) hielten im Jan./Febr. etwa 300 aus. Auch bei dieser Art gab es Verlagerungen an neue Plätze, nachdem der wichtigste Liegeplatz Gnadensee (im Dezember bis 700!) Anfang Januar zugefroren war: 10.1. Mett.-Südufer in einigen größeren Wasserlöchern 190 (SS), 13.1. Reichenau-Süd am Eisrand 156 (HJ), zwischen 20.1. und 8.2. Radam. bis 231 (GA), am 17.2. nach erneutem Zufrieren von Teilen des Zeller Sees 142 Mett.-Südufer und 130 Allensbach-West (SS) und ab Ende Febr. wieder Radam.

Eiderente: Im Gegensatz zu früheren Jahren nur wenige ad ♂, z.B. 3.12. Rhd. 1 ad ♂ bzw. 8 ad ♂ in Trupps von insgesamt 25 bzw. 72 Vögeln (PW), am 17.12. Rsp. ca. 80 (VB). Bei der WVZ Mitte Januar 50 und Mitte Februar nur 23. Januar- und Februarbeobachtungen durchweg unter 20 Ex. pro Trupp.

Trauerente: 3 ♀-farbene am 2.12. im Rhd. (M.Leuenberger). Einen ungewöhnlich großen Trupp mit 20 Ex. sahen am 15.12. VB und AST im Rhd., danach nochmals ca. 19 fliegend am 29.12. am Rsp. (VB). 1 ♂ immat. am 16.1. Stockam. (BPo).

Samtente: Die Art konzentrierte sich an drei Stellen: zunächst Erisk. zwischen 21.11. und Mitte Februar, maximal 32 am 28.1., danach offenbar Verlagerung: 27 am 20.2. Lipbачmündung, 58 am 23.2. Frhf., am 19.3. Fischbach 37 und Frhf. 44 (alle Chr.Braunberger). Schließlich vor Nonnenhorn vom 26.1. - 20.2. maximal 12, wahrscheinlichbandere als im Erisk., und vom 5. - 11.3. von 34 Ex. ansteigend auf 105!!, darunter 5 ad ♂ (alle RM). An anderen Stellen nur geringe Zahlen: 7 vom 23. - 27.11. Hornspitze (AB,UW), 3 am 22.12. Rhd. (Kl.Müller), 15 am 19.1. Kstz. (RSO) und 1,1 am 31.1. Kstz. (HJ).

Zwergsäger: Trotz des kalten Winters nur wenige! Im Bereich Bregenz-Rhd. entwickelte sich der Bestand wie folgt: am 25.10. Fb. 0,2, am 15.12. 0,4 (Kl.Müller), am 19.12. 1,3, am 12.1. Hard und Bregenz 1,5, am 24.2. Rhd. 0,8 (Chr.Braunberger), am 3.3. Fb. 4,16 (Kl.Müller) und 15.3. Fb. 3,10 (VB). Am 13.1. Hafen Rad. 3,2 (SS). Zwischen Bibernühle und Rheinklingen maximal 0,8 am 25.1. (W.Schümperlin), am 17.2. Eschenz 0,3 (HL), ansonsten nur 1 - 2 Ex. an verschiedenen Stellen.

Ruderente: Am 25.1. ein ♀ bei Triboltingen (P.v.Maltzahn) - Protokoll liegt noch nicht vor.

Rotmilan: Mit der Kältewelle je 1 am 4.1. Kstz.-Allmannsdorf nach SW ziehend (RSO) und Schlatt am Randen (AT). Je 1 am 5.2. Rad. Aachried (GA), am 6.2. Wollr. (BPo), am 12.2. Erisk. ziehend (Chr.Braunberger) und 16.2. Wolfurt (ASö).

Kornweihe: Mit Einsetzen der 1. Kältewelle zahlreiche Beobachtungen meist einzelner Stücke. Bemerkenswert war mehrfach der Nahrungserwerb, z.B. am 6. und 7.1. jagt 1 ♂ erfolgreich auf Bergfinken Mooswiese Kstz. (H.Buhl), am 15.1. schlägt 1 ♂ eine Amsel, die es gegen eine Scheibe getrieben hatte (Romanshorn, M.Ammann), Ähnliches wird aus Nonnenhorn und Wasserburg berichtet (Fide ES), am 16.1. versucht 1 ♀ Singvögel am Futterplatz zu schlagen (PW) und ein anderes ♀ jagt in einem Hausgarten in Nonnenhorn (ES) und zwischen Wohnblocks in Rad. (SS). Am 7.1. am Schlafplatz Rad.Aachried 0,5 (GA,AB,L.Reinhardt), am 27.1. dort 2,6 (ASm, R.Specht), sonst nur 1 - 2. Am 20.1. im Weitenried 2,2 und Hemishofen 1 ♂ (UW), am 25.1. Binningen 1,3 (AT), am 19.2. mind. 2,1 (HJ) und am 21.2. 1,2 Wollr. (F.Hohlfeld, M.Dienst u.a.). Am 4.3. Höchst 1,1 (VB).

(Nr. 96/März 1985)

Falkenbussard: Je 1 vom 13., 19. und 21.1. Kstz.-Allmannsdorf wurde von RSo dieser Rasse zugeordnet (Kurzprotokoll).

Mäusebussard: Nach Schneefällen und folgendem Kälteeinbruch am 2. und 3. Januar begann eine mehrere Tage anhaltende Winterflucht nach SW - während der ersten 6 Tage wurden über 2 000 gezählt:

- 4.1. Kstz.-Allmannsdorf 209 (RSo)
- 5.1. Kstz.-Allmannsdorf 153 (RSo),
- 6.1. Kstz.-Allmannsdorf 112 (RSo), Immenstaad 620 (BS),
- 7.1. Kstz.-Allmannsdorf 140 (RSo), Immenstaad 200 (BS),
- 8.1. Kstz.-Staad 119 (BPo), Manzell 101 (R.Vöhringer), Immenstaad über 200 (BS),
- 9.1. Reichenau Richtung Moos 165 (H.Reinhardt), Manzell 125 (R.Vöhringer), Erisk. 244 (J.Oeltjenbruns), Immenstaad über 115 (BS),
- 11.1. Erisk. 210 (J.Oeltjenbruns).

Dann evt. wieder eine weitere Welle am 13.1. Erm. 52 (AB, F.Hohlfeld), Reichenau 50 nach SW (HJ, MSch) und Kstz.-Allmannsdorf 84 (RSo) Beobachtungen zum Aufenthalt nach Abklingen der 1. Kältewelle: 16. - 25.1. Mülldeponie Lustenau 30 (VB), 2.2. - 8.3. Höchst maximal 30 (VB), im Raum Rad. bei hohen Feldmauszahlen überdurchschnittliche Bestände (SS), im Raum Langenargen-Oberdorf lebten maximal 64 und wochenlang etwa 40 bis Ende Februar vorwiegend von Fisch- und Schlachtabfällen, die ein Landwirt in seinen Niederstammanlagen auslegte (ES).

Rauhfußbussard: Je 1 am 25.1. Binningen (AT), 3.2. Föhrenried Weingarten (K.Wirth) - Protokoll liegt vor! - und 2. - 8.3. Höchst (VB).

Steinadler: 1 immat. am 15.3. Wollr. (BPo).

Merlin: Zwischen 28.11. und 11.3. maximal 3 im Wollr. (HJ, GA, F. Hohlfeld, M.Dienst u.a.). Im Rad. Aachried vom 30.10. bis vorläufig 17.3. einer (GA, AB, ASm, R.Specht). Am 30.12. Föhrenried Weingarten 0,1 (K.Wirth) und 3.1. Sd. 0,1 (AB).

Gerfalke: Vom 15.11. bis 6.2. im Rhd. 1 (VB, AB, PW, M.Leuenberger u.a.). Der Vogel wurde zunächst als Wander- bzw. Würgfalke bestimmt. Inzwischen wurde die Bestimmung Gerfalke von der Österreichischen Avifaunistischen Kommission anerkannt.

Wanderfalke: Neben mehreren Beobachtungen aus dem Rheintal auch 6 Daten aus dem Raum Kstz. (4.1. - 18.2., GA, HJ, BPo, RSo) und einzelne Mett. (13.2., R.Specht), Rad.-Güttingen (19.2., W.Ley), Hohenstoffeln (27.1., AT) und Frhf. (1.1., M.Deutsch, F.Muschel).

Wasserralle: Am 7.1. im Wollr. noch an 5 Stellen (HJ), später keine mehr! Den ganzen Januar hält eine an einem Abwassereinfluß am Mooser Hafen aus (GA). Mehrere Totfunde bzw. Pfleglinge.

Kranich: Am 3.1. bei Rheineck 125 Schneeflüchter nach W! (C.Döhla, AB). Vom 11.1. bis mind. 23.3. bei Langenargen auf einem Weizenfeld bzw. im Erisk. 1 immat. (GK, RM, ES, Chr.Braunberger). Bereits am 22.12. im Rhd. 1 immat. (derselbe?) auf dem Schlick (PW).

Austernfischer: Am 24.2. einer an der Radam. (AB).

Säbelschnäbler: Siehe OR 95! Einer vom 18.11. - 2.12. im Rhd. (VB, M.Leuenberger), mindestens vom 8. - 20.12. im Erisk. (MH, Chr.Braunberger, M.Deutsch, E.Hörenberg, F.Muschel) und vom 23. - 30.12. wieder im Rhd. (VB, ASö).

Kiebitz: Der Schneefall Anfang Januar hat die letzten verbliebenen Kiebitze vertrieben: Im Rad. Aachried am 25.12. noch 126 (SS), im Wollr. am 26.12. noch 150, am 30.12. noch 62, am 2.1. noch 6 und am 5. und 10.1. noch 1. Am 7.2. waren wieder 50 eingetroffen,

schon am 10.2. fliegen mittags 45 nach W weg, nachdem es im Laufe des Vormittags kalt geworden war. Die nächsten Zuzügler waren hier erst wieder am 5.3. zu verzeichnen (HJ). Bei Rad. am 10.2. ebenfalls 150 nach W ziehend und Wieder-Einzug am 3.3. (SS).

Alpenstrandläufer: Im Dezember im Erm. um 80 Ex. (85 am 26.12., HJ). Während der Kälteperiode schlagartig weniger: am 7.1. noch 30, am 17.1. noch 8 (HJ). Während dieser Zeit tauchen sie an kiesigen Ufern am Obersee auf: 17 am 4.1. bei Nonnenhorn (RM), 13 am 14.1. bei Wasserburg (ES), 6 am 19.1. bei Romanshorn (PW). Am 20.1. aber wieder 28 im Seerhein (HJ), die hier bis 4.2. verweilen. Die 2. Kälteperiode im Februar dezimiert die Vögel im Seerhein bis auf 2 (HJ), während bei Lindau und Nonnenhorn nur noch 8 bzw. 6 am 16. und 19.2. beobachtet wurden (RM). Nachher am 25.2. wieder 12 im Seerhein (HJ), 13 am 6.3. (U.Weidner) und 24 am 19.3. (M.Dienst).

Kampfläufer: Der außergewöhnlich große Spätherbsttrupp (13 am 28.12., GA) wurde durch die Kälte vertrieben. Die trotzdem ausharrenden Vögel starben wohl teilweise: am 7.1. noch 5, am 10.1. noch 4 und am 14.1. noch 3. Von da an stellten sich die Kampfläufer an einer Getreidefutterstelle ein, wo 2 ♂ bis in den März hinein (zuletzt 8.3., GA) überwinterten, während das 3. ♂(?) vom 23.2. - 6.3. bei Rheinklingen ausharrte (W.Schümperlin). In der 2. Februarhälfte tauchten auch in der Konstanzer Bucht an einer Futterstelle 1 - 2 ♂ auf (HJ).

Bekassine: Während im Erm. und an der Radam. die B. mit beginnender Kälte für dauernd verschwinden (Erm. 7 bis 7.1., GA, HJ, später noch 1 - 2, Radam. am 2.1. noch 43, später 1 - 3, AB), tauchen sie bei Arbon nach der 1. Kälteperiode wieder auf: 12 am 2.2. (A.Saam) und am 6.2. immer noch 16 (PW).

Brachvogel: Auch die überwinternden Br. wichen der Kälte völlig aus. Während im Dezember noch 400 im Rhd. verblieben (VB), schon um diese Zeit ein Schlafplatz bei Salmsach bestand (45 am 1.12., PW) und um 130 im Erm. übernachteten (M.Dienst), zogen sie Anfang Januar schlagartig ab. Ein Teil der Rhd.-Vögel versuchte es traditionsgemäß am Schweizer Ufer: Am 3.1. hatten sie das Rhd. bereits verlassen (VB), bei Salmsach schliefen aber 240 (PW). Auch im Erm. um diese Zeit am 7.1. noch 88 (HJ). Später im Januar verbleiben nur noch im Erm. einzelne (HJ), aber schon in der 1. Zwischeneiszeit sind am 4.2. hier wieder 19 (HJ), bei Salmsach wieder 40 und am 9.2. im Rhd. wieder 70 (VB). Während der 2. Kälteperiode im Februar wird das Bodenseegebiet wieder verlassen, aber schon am 25.2. sind wieder 90 bei Salmsach (PW) und 15 im Erm. (HJ), am 3.3. 100 im Rhd. und am 4.3. bereits 200 (VB). Die jeweils sehr schnelle Rückkehr nach den Kälteperioden läßt vermuten, daß die Br. nicht sehr weit ausgewichen sind.

Dunkler Wasserläufer: Vom 2. - 5.12. einer im Erm. bzw. Hegnebucht, vom 14. - 29.12. hier 3 (GA, HJ, F.Schmpfl).

Waldwasserläufer: Am traditionellen Überwinterungsplatz bei Rheinklingen harren 1 resp. 2 Vögel den ganzen Januar und Februar über aus (W.Schümperlin).

Ringschnabelmöwe: Am 1.12. bei Horn/Schweiz und am 24.12. bei Arbon ein fast ad Vogel. Am 29.1. ein zweijähriger immat. Vogel bei Luxburg (PW) - vorbehaltlich der Anerkennung durch die schweiz. Avifaunistische Kommission. Nachdem die R. in Großbritannien heute die häufigste nearktische Art ist mit jährlich über 60 Feststellungen, ist ein gelegentliches Auftreten der Art auch im Binnenland zu erwarten. Vorsicht! Sturmmöwen haben im Winterkleid ebenfalls einen Schnabelring! Ringschnabelmöwen erinnern in der Größe

(Nr. 96/März 1985)

(zwischen Sturm- und Silbermöwe) und im Kopfprofil (kantiger Kopf, großer, silbermöwenähnlicher Schnabel) viel eher an Silbermöwen. In diesem Zusammenhang scheint PW die Beobachtung einer Korallenmöwe im Mai 1984 (siehe OR 93) als zu wenig gesichert, da sich die meisten Merkmale mit denen der immat. Ringschnabelmöwe überschneiden.

Sturmmöwe: Nachdem schon im Herbst große Zahlen von Sturmmöwen den Bodensee erreichten (z.B. 250 am 1.12. Altenrhein, PW), wurden Anfang Februar gewaltige Scharen beobachtet, insbesondere bei Romanshorn, maximal ca. 2 000 auf einem Feld am 3.2., aber schon am 4.2. nur noch 800 am Schlafplatz (PW). Am 12.2. an der Radam. 345 (GA) und wieder 1 000 am 23.2. im Rhd. (PW).

Weißkopfmöwen L.cachinans m. sollten in Zukunft als solche eindeutig bezeichnet werden und von den Silbermöwen L. argentatus unterschieden werden!. Weißkopfmöwen wurden in diesem Winter vermehrt am Obersee beobachtet, wobei zuverlässige Zahlen fast nur vom Schlafplatz zu gewinnen sind, da die Vögel oft sehr weit außen auf dem See liegen. Immerhin ergab die WVZ Mitte November 449 Ex., allein 315 am deutschen Oberseeufer, und Mitte Januar 51. Am 4.2. am Schlafplatz bei Luxburg 17 immat., am 20.3. am Rsp. 30 immat. (PW).

Silbermöwen L. argentatus wurden mehrfach eindeutig identifiziert: bei Romanshorn 1 immat. am 21.10., 1 ad vom 31.1. - 20.2. und 1 immat. am 21.3., am 24.3. bei Kesswil 2 immat. (PW). An der Radam./Hornspitze 1 ad vom 16. - 28.12. (beringt), ein weiterer ad vom 16.12. - 9.3. (ob immer derselbe?), weitere Vögel am 25.2. und 3.3. ein ad und ein sudad. vom 25.2. - 7.3. (GA, UW). Am 23.2. im Rhd. 1 ad und 1 vorj. (PW).

Mantelmöwen wurden in diesem Winter in überdurchschnittlicher Zahl angetroffen, wobei in der 2. Februarhälfte wohl mindestens 2 ad, 1 subad. und 4 immat. auf dem Bodensee weilten (Radam., GA, Wollr., BPo, Luxburg, PW, und Rhd., Kl. Müller, PW).

Dreizehenmöwe: Am 21.12. bei Kstz.-Staad 1 ad (BPo), am 16.3. an der Stockam. 1 ad (A. Kottal, ASm).

Sperlingskauz: Am 4.2. beobachtet BPo einen Kauz unterhalb des Purren bei Kstz., dessen Beschreibung nur zu dieser Art paßt!

Eisvogel: Im Dezember noch von vielen Orten gemeldet und Mitte Dezember bei der WVZ die Rekordzahl von 29 Ex. am See! Nach dem 1. Januar fast völlig verschwunden! Ob die Vögel noch rechtzeitig ausgewichen sind? Nachher nur noch 1 erschöpftes Ex. am 3.1. an einem kleinen Graben bei Rad. (SS), und 1 Ex. am 31.1. am Mindelsee (GT), der hier die 1. Kälteperiode überlebt hat. Am 13.2. und 19.3. einer am Mühlegraben im Wollr. (BPo).

Feldlerche: Während der Kälteperiode im Januar finden sich noch an mehreren Stellen kleine Trupps. Eigentliche Schneeflücht wurde nur am 3.1. bei Rad. festgestellt (70 Ex., SS). Am 13.1. auf Feldern an der Stockam. 94 und am 17.1. dort 72 (ASm). Dagegen am 10.2. über Kstz. 50 + 30 nach W (HJ), am 14.2. über Rad. 150 nach W (SS) und am 15.2. in zwei Stunden 820 über das Erm. nach W (GA).

Rauchschwalbe: Nachtrag zu OR 95: Am 25.11. noch 1 bei Frhf. (R. Götz).

Wasserpieper: Sie sind der Kälte offenbar auch ausgewichen. Schlafplatzzählungen: Radam. 30.10. = 205 (GA), 27.1. = 70, 6.2. = 11 und 20.3. wiederum 80 (R, Specht, ASm); Binninger Ried 24.12. = 81 und 31.12. noch 14 (AT); Wollr. 28.11. = 150 und 30.1. noch 14 (F. Höhlfeld); Rsp. 8.11. = 50 und 23.2. noch 28 (PW). An den See

(Nr. 96/März 1985)

scheinen die W. nach der 1. Kältewelle kaum zurückgekehrt zu sein.
Schafstelze: Noch am 15.12. eine bei Lindau (ES) und am 24.12. eine bei Nonnenhorn (RM).

Bachstelze: Noch in der 2. Dezemberhälfte außergewöhnlich große Schlafplatzgesellschaften: im Erm. 101 am 16.12. und 108 am 27.12. (GA, HJ); bei Salmsach 15 am 23.12. und im Rhd. 80 am 22.12. (PW). Trotz der Kälte wurden einzelne noch im Januar beobachtet, während die im Februar bis gegen Ende hin fehlt - nur am 4.2. Radam.1 (AB) und am 9.2. Erisk. 6 (GK).

Heckenbraunelle: Nur 3 Meldungen vom Januar: 12.1. Bodman (ASm), 15.1. Rad.Aachried (AB) je 1 und 21.1. Kstz. 2 (BPo). In Romanshorn im Gegensatz zu anderen Wintern fehlend (PW).

Alpenbraunelle: Am Überwinterungsplatz auf dem Pfänder am 11.1. 8 an einer Futterstelle (ES).

Hausrotschwanz: Von Anfang Januar bis Anfang Februar 1 im Rohbau des Kongreßzentrums Frhf. (fide GK).

Mönchsgrasmücke: 1♂ in Nonnenhorn am 29.12. - etwa um die gleiche Zeit wie im Vorjahr (RM).

Zilpzalp: 10 Dezemberdaten von Rad. (SS), Stockam. (SS), Kstz. (HJ, BPo) - jeweils Einzelvögel, zuletzt am 30.12. je 1 Wollr. (BPo) und Kstz. (Heide Jacoby) sowie am 1.1. Erisk. 1 (BPo).

Bartmeise: Die Population im Wollr. scheint den Winter wenigstens z.T. überstanden zu haben. Während der 1. Kältewelle wurden am 7.1. über 25 gesehen (E.Nagel), in der 2. Kältewelle am 17.2. etwa 10 (HJ, MSch). Außerdem erschienen an der Hornspitze/Höri 3 am 16.12. (GA), 1,1 am 17.2. (AB) und 3 am 10.3. (GA).

Beutelmeise: Im Wollr. überwinterte mind. 1 (GA), am 16.1. sogar 2 (F.Hohlfeld). Aus dem Rhd. nur vom 3.1. eine (AB).

Raubwürger: Wieder an einigen Plätzen durchgehende Überwinterungen: Mindelsee (W.Friedrich, BPo, GT), Stockam. (ASm, HWe), Wollr. (GA; F.Hohlfeld, HJ), Rhd. und Lau. (Kl.Müller, ASö). Einzelbeobachtungen am 20.1. Rad.Aachried (R.Specht) und 12.1. Wolfurt (ASö).

Saatkrähe: Eine nur dünne Schneedecke und ein großes Nahrungsangebot auf den Maisfeldern und an der Mülldeponie führten im Raum Rad./Hegau zu Konzentrationen von maximal 5 000 Vögeln (am 8.1. von Rad. zum Schlafplatz nach Kstz. fliegend, SS). Auf einem Maisacker bei Rad. am 13.1. tagsüber 3 000 (SS) und am 26.1. am Schlafplatz bei Singen 3 000 (SS). Dagegen war der Schlafplatz im Mehrerauer Wald bei Bregenz am 3.1. nur von 100 Ex. besetzt - sonst übernachteten hier 3 000 - 5 000 (VB).

Star: Von den geringen Beständen Ende Dezember/Anfang Januar (z.B. 29.12. Hausener Aachried 20, SS, 29.12. Frhf. 12, E.Hoerenberg, R. Vöhringer, 2.1. Hegnebucht 9, HJ) blieb während der 1. Kältewelle nichts übrig. Ab 19.1. setzte Zuzug ein (6 in Kstz., HJ): 22.1. Horn TG 30 (K.Treichler), 24.1. Rad. 6 (SS). Die 2. Kältewelle überdauerten Hunderte z.T. an den Futterplätzen in den Städten Rad., Kstz. und Romanshorn.

Bergfink: Die neuerliche Invasion wurde in unserem Raum nur ungenügend dokumentiert: 3 000 am 28.11. in Kstz. (RSö), Tausende um den 10.12. bei Steißlingen (R.Thorwarth), 5 000 am 28.12. Rad. (SS), 4 000 am 4.1. über Kstz. nach SW (RSö), gleichentags im Hegau an etwa zehn Stellen jeweils 100 - 500 fliegend = Winterflucht (HJ, SS). In der folgenden Zeit erschienen B. vermehrt an den Futterplätzen, bevölkerten aber vor allem die Buchenwälder auf dem

Bodanrück (z.B. 12.1. Mindelsee 3 000,SS) und im Hegau (10.1. bei Binningen 5 000,SS). Der schneebedeckte Waldboden war auf der Suche nach Bucheckern großflächig durchwühlt worden und erschien auf große Entfernung dunkel statt schneeweiß. Einen Massenzug nach Norden erlebte T.Veit am 18.3. über Schaffhausen, nachdem am Vortag in der Schweiz 30cm Neuschnee gefallen waren - er schätzte vorsichtig eine halbe Million Vögel! In der 2. Märzhälfte auch nochmals Trupps an Futterstellen, z.B. Rad.

Girlitz: Erstmals überwintert in Rad. an überreich fruchtenden Birken: 8 - 10 Ex. (SS). An anderen Plätzen nur wenige Feststellungen: 6.1. Wollr. 1 (HJ), 19.1. Immenstaad 1 (Chr.Braunberger), 29.1. Romanshorn 1 (PW), dort am 24.2. etwa 12 in Birken (PW).

Grünling: Ein Trupp im Erisk. umfaßte am 23.1. etwa 400 Ex. - mehr als bisher an den einzelnen Schlafplätzen erfaßt wurden (ES). Am Schlafplatz im Wollr. zählte GA am 3.2. 220.

Stieglitz: Auch diese Art nutzte den starken Samenansatz der Birken in Rad., Möggingen, Öhningen, Kstz. und an anderen Stellen. Größte Trupps im Januar/Februar 20 Öhningen 13.1. (UW), 13 Moos 9.2. (AB), 6 Rad. 24.1. (SS), 6 Hausener Aachried 2.2. (SS). Im Erisk. 20 Überwinterer wie im Vorjahr an Birken und Erlen (GK,M.Deutsch).

Erlenzeisig: Große Gesellschaften vor allem in Birken: 300 Moos am 27.1. (AB), 300 Kstz. am 29.1. (RSO), 275 Erisk. am 23.1. (ES), 150 Langenargen am 26.1. (ES) und 150 Rheinklingen am 24.1. (W. Schümperlin).

Hänfling: Nur einzelne Trupps auf Ruderalflächen, keine sichere Überwinterung: 10.1. Lindau 35 (ES), 5.2. Bodman 25 (SS).

Berghänfling: Vom 11.11. (A.u.U.Simon) bis 29.12. (ASö,AST) 7 Meldungen aus dem Rhd. (1♀). Möglicherweise derselbe Vogel nochmals am 23.2. (PW) und 2.3. (Kl.Müller,AST).

Birkenzeisig: Erwähnenswert sind nur zwei Beobachtungen aus Nonnenhorn: 26.1. = 41 und 19.2. = 30 (RM).

Schneeammer: Im Rhd. je 1 am 18.11. und 2.12. (M.Leuenberger) sowie 3 vom 22. - 24.12. (AST,PW). In Arbon am 9.12. (P.Lehner) und in Romanshorn am 16.12. (PW) je 1.

- - - - -

Störungen bei Wasservogelzählungen

Seit 1966 werden auf den WVZ-Bögen auch Störungen vermerkt. Diese Vermerke wurden bis einschließlich 1983/84 von R.Specht zusammengestellt und nach verschiedenen Kriterien ausgewertet. Leider wurde diese Spalte "Störungen" von manchen Zählern nicht oder nicht sorgfältig genug ausgefüllt, so ~~war~~ z.B. auf den Zählstrecken Rhd. und Schweizer Obersee. Bei Zählerwechsel änderte sich manchmal schlagartig die Zahl der Störfälle, wohl wegen des unterschiedlichen persönlichen Ermessens. Trotz dieser Einschränkungen ergeben sich einige gültige Aussagen:

1. Mit etwa 70% aller Fälle dominieren Störungen durch Boote sehr stark, gefolgt durch Störungen durch Berufs- und Sportfischer - in der Regel ebenfalls in Booten - mit knapp 20%. Ab 1976 taucht schlagartig eine neue Form von Störungen auf - durch Surfer. Sie macht in den letzten Jahren immerhin bis zu 12% aller Störfälle aus. Stark abgenommen haben dagegen Störungen durch die Jagd. Sie spielen nur noch in wenigen Gebieten eine Rolle, z.B. im Erm.
2. In der jahreszeitlichen Verteilung dominieren von den 7 Zählmonaten September bis März erwartungsgemäß der September mit fast 40%

(Nr. 96/März 1985)

und der Oktober mit mehr als 20% aller Störungen. Der Rest verteilt sich fast gleichmäßig auf die übrigen 5 Monate. Eine von zahlreichen Einzelerfahrungen her bekannte Zunahme der Störungen im Winter in den letzten Jahren läßt sich nur für Mitte März deutlich belegen: von 1966 - 1975 gab es 43 registrierte Störfälle im März, von 1975 - 1984 dagegen 71!

3. Das Wetter spielt für die Zahl der Störfälle (vor allem durch Boote) eine entscheidende Rolle. So gab es Mitte September bei Schlechtwetter durchschnittlich 22 Störfälle, bei Schönwetter dagegen 42! Für den Oktober lauten die entsprechenden Zahlen 14 bzw. 22.
4. Die vermutete starke Zunahme der Störfälle in den letzten 15 Jahren läßt sich nur für einzelne Zählstrecken deutlich belegen (siehe Tabelle). Das liegt vor allem an den eingangs vermerkten Einschränkungen.

Zahl der Störfälle	1966-1975	1975-1984
Langenargen-Lindau	23	35
Frhf.-Meersburg	9	64
Konstanzer Bucht/Seerhein	56	120
Ermatingen-Mammern	39	71

R.Specht/SS

Nachtrag zum Rundbrief:

Kornweihe: Soeben kommt über die Vowa Rad. ein sehr interessanter Ringfund: als Nestling beringt 7.7.1984 in Finnland 63 44 N, tot gefunden am 1.2.1985 Langenargen.

Der nächste Rundbrief enthält den Bericht über das Frühjahr 1985. Wir erbitten Ihre Meldungen bis spätestens 14.Juni 1985 an

Harald Jacoby, Beyerlestr.22, D-775 Konstanz, Tel.07531/65633.